

**LGT EAM Regulatory Update**

# **FIDLEG ante portas – ein Überblick**

**RA Christian Koller, LL.M.**

**27. Juni 2018**

---

## Inhaltsübersicht

---

- **Vorbemerkungen**
- **Allgemeine Bestimmungen**
- **Anforderungen für das Erbringen von Finanzdienstleistungen**
- **Anbieten von Finanzinstrumenten**
- **Herausgabe von Dokumenten**
- **Ombudsstellen**
- **Aufsicht und Informationsaustausch**
- **Strafbestimmungen**
- **Schlussbestimmungen**
- **Kurzfasit**

---

## Vorbemerkungen

---

- Februar 2012: FINMA-Positionspapier Vertriebsregeln: «**ungenügender Kundenschutz!**»
- 15. Juni 2018: Gesetzestexte FIDLEG / FINIG liegen vor; Verordnungsentwürfe gehen im Herbst 2018 in die Vernehmlassung
- Inkrafttreten voraussichtlich Januar 2020
- **Parlament hat Botschaftsentwurf (verschiedene) Zähne gezogen:**
  - Medienmitteilung VSV 4.11.2015: «*Unnötige Aufblähung des Kontrollapparats ohne Nutzen für die Anleger und ohne Verbesserung beim Marktzugang*»
  - Medienmitteilung VSV 15.6.2018: «*Unabhängige Vermögensverwalter begrüßen Anerkennung durch neue Finanzmarktgesetzgebung FIDLEG/FINIG - Parlament bekennt sich zu einem diversifizierten Finanzplatz*»
- FIDLEG ist primär **Aufsichtsrecht** → Nichteinhaltung hat **aufsichtsrechtliche und strafrechtliche Sanktionen** zur Folge

---

# 1. Titel: Allgemeine Bestimmungen (Art. 1 - 5)

---

## Zweck (Art. 1 Abs. 1)

- Schutz der Kunden
- Schaffung von vergleichbaren Bedingungen für das Erbringen von Finanzdienstleistungen: «*level playing field*»
- Stärkung des Ansehens und der Wettbewerbsfähigkeit des Finanzplatzes Schweiz: Anpassung an EU-Richtlinien (insbesondere **MiFID 2**)

## Gegenstand (Art. 1 Abs. 2)

- FIDLEG legt Anforderungen für die getreue, sorgfältige und transparente Erbringung von **Finanzdienstleistungen** fest; und
- FIDLEG regelt das Anbieten von **Finanzinstrumenten** (Prospektregeln)

---

# 1. Titel: Allgemeine Bestimmungen (Art. 1 - 5)

---

## Geltungsbereich (Art. 2)

- Unterstellt sind unabhängig von der Rechtsform:
  - **Finanzdienstleister:** Personen, die gewerbsmässig **Finanzdienstleistungen** in der Schweiz oder für Kunden in der Schweiz erbringen
  - **Kundenberater**
  - Ersteller und Anbieter von **Finanzinstrumenten**
- Ausgenommen sind:
  - SNB und BIZ
  - Vorsorgeeinrichtungen und ähnliche Einrichtungen
  - Soweit ihre Tätigkeit dem Versicherungsaufsichtsgesetz untersteht auch:
    - Versicherungsunternehmen
    - Versicherungsvermittler und Ombudsstellen
  - Öffentlich-rechtliche Versicherungseinrichtungen nach BVG 67 I

---

# 1. Titel: Allgemeine Bestimmungen (Art. 1 - 5)

---

## Einige Definitionen (Art. 3)

- **Finanzdienstleistungen** = folgende für Kunden erbrachte Dienstleistungen: (i) Erwerb und Veräusserung von Finanzinstrumenten, (ii) Annahme und Übermittlung von Aufträgen betr. Finanzinstrumente, (iii) Vermögensverwaltung, (iv) Anlageberatung und (v) Kreditgewährung für Geschäfte mit Finanzinstrumenten
- **Finanzdienstleister:**
  - Gewerbsmässige Erbringer von Finanzdienstleistungen in der Schweiz für Kunden in der Schweiz
  - Gewerbsmässigkeit: Selbständige, auf dauernden Erwerb ausgerichtete wirtschaftliche Tätigkeit
- **Kundenberater:** Natürliche Person, die im Namen eines Finanzdienstleisters oder in eigenem Namen Finanzdienstleistungen erbringt

---

# 1. Titel: Allgemeine Bestimmungen (Art. 1 - 5)

---

## Kundensegmentierung (Art. 4 f.)

- Finanzdienstleister ordnen ihre Kunden den folgenden Segmenten zu:
  - **Privatkunden ohne opting-out** ( $\neq$  professionelle Kunden)
  - **Vermögende Privatkunden mit opting-out** (= professionelle Kunden)
  - **Professionelle Kunden**, insbesondere:
    - i. Zentralbanken / Finanzintermediäre gemäss BankG, FINIG und KAG / Versicherungs-unternehmen gemäss VAG
    - ii. ausl. Kunden, die einer analogen prudenziellen Aufsicht unterstehen
    - iii. Öff.-rechtliche Körperschaften / Unternehmen mit professioneller Tresorerie
    - iv. grosse Unternehmen
    - v. für vermögende Privatkunden errichtete priv. Anlagestrukturen mit prof. Tresorerie
  - **Institutionelle Kunden:** Ziff. (i) und (ii) oben sowie nationale und supranationale öffentlich-rechtliche Körperschaften mit professioneller Tresorerie
- Verzicht auf Segmentierung zulässig, wenn Finanzdienstleister alle Kunden als Privatkunden behandelt (Art. 4 Abs. 7)

---

# 1. Titel: Allgemeine Bestimmungen (Art. 1 - 5)

---

## Kundensegmentierung (Art. 4 f.)

- **Opting-out:**
  - Freiwilliger Verzicht auf Kundenschutz
  - Erleichterungen bei **vermögenden Privatkunden** im Vergleich zu heutiger Definition der vermögenden Privatperson im KAG
- **Opting-in** bei Bedürfnis nach mehr Kundenschutz
- Opting-out und opting-in Erklärungen müssen schriftlich oder in anderer durch **Text** nachweisbarer Form vorliegen
- **Informationspflichten** der Finanzdienstleister
  - sachlich: Möglichkeiten zu Opting-in
  - zeitlich: Vor dem Erbringen von Finanzdienstleistungen
  - persönlich: Alle Kunden ausser Privatkunden

## 1. Titel: Allgemeine Bestimmungen (Art. 1 - 5)



---

## 2. Titel: Anforderungen für das Erbringen von Finanzdienstleistungen (Art. 6-34)

---

### Erforderliche Kenntnisse (Art. 6)

- Kundenberater müssen über hinreichende **Kenntnisse über FIDLEG-Verhaltensregeln** und über das für ihre Tätigkeit notwendige **Fachwissen** verfügen
- Vorschlag Bundesrat, wonach Finanzdienstleister sicherstellen müssen, dass ihre Kundenberater über die erforderliche **Aus- und Weiterbildung** verfügen, wurde von Parlament **gestrichen**

---

## 2. Titel: Anforderungen für das Erbringen von Finanzdienstleistungen (Art. 6-34)

---

### Vorbemerkungen zu Verhaltensregeln (Art. 7 – 20)

- **Inhalt:** Informationspflichten, Angemessenheits- und Geeignetheitsprüfung, Dokumentation- und Rechenschaft sowie Transparenz bei Kundenaufträgen
- Keine Anwendung auf **institutionelle** Kunden (Art. 20 Abs. 1)
- **Professionelle** Kunden:
  - **Vermutung** der Angemessenheit und Geeignetheit (Art. 13 Abs. 3)
  - **Verzicht** auf Einhaltung der restlichen Verhaltensregeln möglich, ausser auf «Transparenz bei Kundenaufträgen»
- «Finanzdienstleister müssen beim Erbringen von Finanzdienstleistungen die aufsichtsrechtlichen Pflichten nach diesem Titel befolgen» (Art. 7)
- «Mit deren Einhaltung sind auch gleichgerichtete zivilrechtliche Pflichten erfüllt» wurde gestrichen → es bleibt bei der «**Ausstrahlwirkung** auf das Zivilrecht» gemäss Botschaft

---

## 2. Titel: Anforderungen für das Erbringen von Finanzdienstleistungen (Art. 6-34)

---

### Verhaltensregeln

#### Finanzdienstleister informieren Kunden über (Art. 8):

- Name, Adresse, Tätigkeitsfeld, Aufsichtsstatus, Möglichkeit des Vermittlungsverfahrens vor Ombudsstelle, allgemeine mit Finanzinstrumenten verbundene Risiken
- Persönlich empfohlene Finanzdienstleistungen (inkl. **Risiken** und **Kosten**)
- Bestehende **wirtschaftliche Bindungen** mit Dritten / berücksichtigtes **Marktangebot**
- Bei persönlicher Empfehlung eines Finanzinstrumentes an Privatkunden: Basisinformationsblatt sowie auf Anfrage Prospekt

#### Zeitpunkt und Form der Information (Art. 9):

- Standardisiert, auf Papier oder elektronisch
- Grundsätzlich **vor** Vertragsabschluss bzw. Dienstleistungserbringung
- Bei Beratung unter Abwesenden kann Basisinformationsblatt Kunden mit deren Zustimmung auch erst nach Abschluss zur Verfügung gestellt werden

## 2. Titel: Anforderungen für das Erbringen von Finanzdienstleistungen (Art. 6-34)

### Verhaltensregeln: Angemessenheit und Eignung (Art. 10 – 14)

Angemessenheitsprüfung	Geeignetheitsprüfung
Produkt / Dienstleistung soll angesichts der Kenntnisse und Erfahrungen des Kunden angemessen sein	Produkt / Dienstleistung soll für den Kunden geeignet sein
Sicherstellen, dass Kunde eine adäquate <b>Risikoeinschätzung</b> vornehmen kann	Berücksichtigung von <b>Risikowilligkeit</b> und <b>Risikofähigkeit</b> → <b>Risikoprofil</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Alter</i></li> <li>• <i>Familiäre Situation</i></li> <li>• <i>Berufliche Situation</i></li> <li>• <i>Ausbildung</i></li> <li>• <i>Frühere und aktuelle Tätigkeit</i></li> <li>• <i>Art, Umfang, Häufigkeit und Zeitraum der Kenntnisse und Erfahrungen</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Anlagezweck und -dauer / Zeithorizont</i></li> <li>• <i>Risikobewusstsein und -bereitschaft</i></li> <li>• <i>Liquiditätswunsch / Liquiditätsbedarf (kurz-, mittel- und langfristig)</i></li> <li>• <i>Anlagebeschränkungen</i></li> <li>• <i>Einkommen</i></li> <li>• <i>Finanzielle Verpflichtungen</i></li> <li>• <i>Sonstiges Vermögen</i></li> <li>• <i>Berücksichtigung von Kosten</i></li> </ul>

## 2. Titel: Anforderungen für das Erbringen von Finanzdienstleistungen (Art. 6-34)

### Verhaltensregeln: Angemessenheit und Eignung (Art. 10 – 14)

<b>vorgängige Information</b> (dass kein A&G-Test stattfindet inkl. Dokumentationspflicht)	<b>Angemessenheit</b>	<b>Geeignetheit</b>
 <b>Execution Only</b>	 <b>Transaktionsbezogene Anlageberatung</b>	
	 <b>Portfoliobezogene Anlageberatung</b>	
	 <b>Diskretionäre Vermögensverwaltung</b>	

- Bei professionellen Kunden besteht Vermutung, «dass diese über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen und die mit der Finanzdienstleistung einhergehenden Anlagerisiken finanziell tragbar sind» (Art. 13 Abs. 3)
- **Fazit: Umfang der Prüfpflicht bemisst sich nach der Art der Dienstleistung und dem Kundensegment**

---

## 2. Titel: Anforderungen für das Erbringen von Finanzdienstleistungen (Art. 6-34)

---

### Verhaltensregeln: Angemessenheit und Eignung (Art. 10 – 14)

Verhalten der Finanzdienstleister bei:

- Mangelnden Kenntnissen und Erfahrungen des Kunden:
  - Kompensation durch Aufklärung
- Unmöglichkeit einer Eignungs- und Angemessenheitsprüfung mangels ausreichender Informationen durch den Kunden:
  - Hinweis an Kunde, dass Beurteilung nicht vorgenommen wird
- Fehlender Eignung / Angemessenheit:
  - Abraten von der Erbringung der Dienstleistung
  - Kunde kann Dienstleistung weiterhin verlangen und Finanzdienstleister darf diese erbringen
  - Finanzdienstleister muss dokumentieren, wenn von der Erbringung einer Dienstleistung abgeraten wurde

---

## 2. Titel: Anforderungen für das Erbringen von Finanzdienstleistungen (Art. 6-34)

---

### Weitere Verhaltensregeln

#### Dokumentation (Art. 15) über:

- Vereinbarte Finanzdienstleistungen und über Kunden erhobene Informationen
- Vorgängige Information, dass bei execution-only kein A&G-Test durchgeführt wird
- Abraten von der Erbringung der Dienstleistung bei fehlender Angemessenheit oder Geeignetheit
- Bei **Anlageberatung zusätzlich**: Bedürfnisse der Kunden sowie **Gründe für jede Empfehlung** zum Erwerb oder Veräußerung eines Finanzinstruments

#### Rechenschaft (auf Kundenanfrage) (Art. 16) über:

- Nach Art. 15 erstellte Dokumentation
- Vereinbarte und erbrachte Finanzdienstleistungen
- Zusammensetzung, Bewertung und Entwicklung des **Portfolios**
- Mit Finanzdienstleistung verbundene **Kosten**  
→ BR regelt Mindestinhalt

---

## 2. Titel: Anforderungen für das Erbringen von Finanzdienstleistungen (Art. 6-34)

---

### Weitere Verhaltensregeln

#### **Bearbeitung von Kundenaufträgen (Art. 17)**

- Grundsatz von Treu und Glauben
- Prinzip der Gleichbehandlung

#### **Bestmögliche Ausführung von Kundenaufträgen (Art. 18)**

- Bestmögliches Ergebnis in finanzieller, zeitlicher und qualitativer Hinsicht
- Erlass einer entsprechenden Weisung

#### **Securities Lending (Art. 19)**

- nur mit «durch Text nachweisbarer» Zustimmung des Kunden
- Zustimmung nur gültig bei vorgängiger Risikoaufklärung, Entschädigung für Erträge auf ausgeliehenen Instrumenten und Entschädigung für Leihe an sich

---

## 2. Titel: Anforderungen für das Erbringen von Finanzdienstleistungen (Art. 6-34)

---

### Organisation (Art. 21 – 34)

- **Angemessene Organisation** (Art. 21): Sicherstellung der Einhaltung von FIDLEG durch interne Vorschriften und angemessene Betriebsorganisation
- Finanzdienstleister stellt notwendige Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen der **Mitarbeiter** sicher (Art. 22)
- **Beizug Dritter** (Art. 23 f.) grundsätzlich gestattet → Instruktions- und Überwachungspflicht
- **Umgang mit Interessenkonflikten** (Art. 25 ff.):
  - Organisatorische Massnahmen zur Verhinderung; Aufklärung, falls Benachteiligung des Kunden durch IK nicht ausgeschlossen werden kann; BR regelt Einzelheiten, inkl. **unzulässige** IK
  - Entschädigungen durch Dritte (**Retrozessionen**) zulässig, wenn Kunde vorgängig über Art und Umfang informiert wurde und selbst auf Entschädigung verzichtet oder wenn Entschädigung vollumfänglich an Kunden weitergegeben wird → Transparenzbestimmung, kein Verbot
  - Interne Weisung über erforderliche Überwachungsmassnahmen bzgl. Mitarbeitergeschäften

---

## 2. Titel: Anforderungen für das Erbringen von Finanzdienstleistungen (Art. 6-34)

---

### Organisation (Art. 21 – 34)

#### Beraterregister (Art. 28 ff.)

- Eintragungspflicht für Kundenberater **von nicht beaufsichtigten CH-Finanzdienstleistern** sowie von **ausländischen** Finanzdienstleistern; gilt bspw. für reine Anlageberater (nicht Vermögensverwalter)
- Ratio: Kein aufsichtsrechtlicher Überwachungsmechanismus für diese Finanzdienstleister; Sanktionsmöglichkeiten über Strafbestimmungen des FIDLEG
- **Registrierungsvoraussetzungen:** (i) Hinreichende Fachkenntnisse und Kenntnisse der FIDLEG-Verhaltensregeln, (ii) Berufshaftpflichtversicherung (oder gleichwertige finanzielle Sicherheiten), (iii) Anschluss an Ombudsstelle, (iv) keine Eintragung bei gewissen strafrechtlichen Verurteilungen oder Berufs-/Tätigkeitsverboten FINMAG
- **Registrierungsstelle** wird von FINMA zugelassen; löscht Kundenberater bei Wegfall der Registrierungsvoraussetzungen aus Register

---

## 3. Titel: Anbieten von Finanzinstrumenten (Art. 35-71)

---

### Prospektpflicht (Art. 35 ff.)

- **Prospektpflicht für alle Effekten** bei:
  - Unterbreitung eines **öffentlichen Angebots** «zum Erwerb» in der Schweiz
  - Gesuch um Zulassung von Effekten zum Handel auf Handelsplatz nach FinfraG
- Von FINMA zugelassene **Prüfstelle** stellt sicher, dass Anforderungen an Prospekt eingehalten werden; Ausnahme: Prospekte für kollektive Kapitalanlagen
- Verschiedene **Ausnahmen** von Prospektpflicht (Art. 36 f.):
  - nach Art des Angebots (z.B. bei Angebot nur an professionelle Kunden)
  - nach Art der Effekten (z.B. Effekten, die Arbeitgeber ihren Mitarbeitern zuteilen)
- Verschiedene **Erleichterungen** von der Prospektpflicht (Art. 47)
- Anforderungen an **Prospektinhalt** gemäss Art. 40 ff.

→ *Bisher besteht Prospektpflicht z.T. lediglich bei Kollektivanlagen, strukturierten Produkten sowie der öffentlichen Ausgabe von Aktien und Obligationen. Neues Prospektrecht führt zu **Paradigmenwechsel** in Anlehnung an EU-Recht.*

---

## 3. Titel: Anbieten von Finanzinstrumenten (Art. 35-71)

---

### Basisinformationsblatt («BIB») (Art. 58 ff.)

- Pflicht des «Erstellers» eines Finanzinstruments zur Erstellung des BIB bei Angebot an **Privatkunden**
- **Zweck und Inhalt:**
  - Anleger soll **fundierte Anlageentscheidung** treffen und zwischen verschiedenen Produkttypen und Produkten verschiedener Hersteller **vergleichen** können
  - BIB soll leicht verständlich sein / eigenständiges Dokument
  - Inhalt gemäss Art. 60; Einzelheiten werden in Verordnung geregelt
- **Ausnahmen:** Kein BIB für **Aktien** (und diesen gleichzustellende Effekten), für **Forderungspapiere** ohne derivativen Charakter sowie für Finanzinstrumente, die für «Privatkunden ausschliesslich im Rahmen eines Vermögensverwaltungsvertrages erworben werden dürfen»

---

## 3. Titel: Anbieten von Finanzinstrumenten (Art. 35-71)

---

### Weiteres zur Prospektpflicht

- **Veröffentlichung** (Art. 64 ff.):
  - Grundsatz: Spätestens mit Beginn des öffentlichen Angebots oder der Zulassung zum Handel
  - Prospekt muss nach Genehmigung bei Prüfstelle hinterlegt werden
- **Werbung** (Art. 68): Kennzeichnung und Verweis auf Prospekt / BIB
- **Prospekthaftung** (Art. 69):
  - Wer im Prospekt oder BIB unrichtige, irreführende oder den gesetzlichen Anforderungen nicht entsprechende Angaben macht, ohne dabei die erforderliche Sorgfalt anzuwenden
  - Verschuldenshaftung **ohne Erleichterungen** für falsche oder irreführende Angaben über **Tatsachen** (d.h. Haftung auch für leichte Fahrlässigkeit)
  - Verschuldenshaftung **mit Erleichterungen** für falsche oder irreführende Angaben über **Perspektiven** (d.h. Haftung nur, wenn Angaben wider besseres Wissen oder ohne Hinweis auf Ungewissheit zukünftiger Entwicklungen gemacht werden)

---

## 4. Titel: Herausgabe von Dokumenten (Art. 72-73)

---

Anspruch auf **Herausgabe von Dokumenten** (Art. 72) geht weiter als die Dokumentations- und Rechenschaftspflicht nach Art. 15 und 16:

- Umfasst Kundendossier und sämtliche weitere den Kunden betreffende Dokumente, die der Finanzdienstleister **im Rahmen der Geschäftsbeziehung** erstellt hat; nicht umfasst sind «rein interne Dokumente»
- Anspruch ist **privatrechtlicher** Natur und entspricht inhaltlich Art. 400 OR stellt aber die Grundlage für Art. 73 dar, welcher das Verfahren auf Herausgabe regelt:
  - Kunde stellt schriftliches Gesuch, Finanzdienstleister muss innert 30 Tagen **unentgeltlich** Kopie zukommen lassen
  - Weigerung zur Herausgabe kann von Gericht in einem späteren Rechtsstreit «beim Entscheid über die Prozesskosten berücksichtigt werden»

---

## 5. Titel: Ombudsstellen (Art. 74-86)

---

Kunde oder Finanzdienstleister kann bei Streitigkeit **Ombudsstelle** anrufen, welcher der Finanzdienstleister angehört und **Vermittlungsverfahren** verlangen

- Verfahren ist **rasch, vertraulich** und für den **Kunden kostengünstig**
- Ombudsstelle wählt Massnahmen zur Vermittlung
- Sofern keine Einigung: Ombudsstelle kann **eigene Einschätzung** abgeben, die als **Vorschlag** für Streitbeilegung dient
- Keine Entscheidungskompetenz
- Nach Durchführung des Verfahrens vor Ombudsstelle kann Kläger auf Durchführung des Schlichtungsverfahrens nach ZPO verzichten

**Keine Pflicht** zur Durchführung eines Vermittlungsverfahrens

- Direkter Gang an Zivilgericht durch beide Parteien möglich
- **Ausnahme:** Wenn Kunde Vermittlungsgesuch gestellt hat, trifft **Finanzdienstleister** **Teilnahmepflicht** (Art. 78), im umgekehrten Fall besteht für Kunden **keine** Teilnahmepflicht

---

## 5. Titel: Ombudsstellen (Art. 74-86)

---

- **Pflichten des Finanzdienstleisters** (Art. 77 - 80): Anschluss-, Teilnahme-, Informations- und finanzielle Beteiligungspflicht (verursachergerechte Erhebung von Beiträgen)
- **Aufnahmepflicht** (Art. 81) der Ombudsstellen, sofern Finanzdienstleister Anschlussvoraussetzungen erfüllt
- **Ausschlussmöglichkeit** (Art. 82) bei wiederholten Verstößen gegen Art. 77-80  
→ Verlust einer Bewilligungsvoraussetzung und damit aufsichtsrechtliche Konsequenzen
- **Informationspflicht** (Art. 83) der Ombudsstelle gegenüber Aufsichtsbehörden / Registrierungsstelle über angeschlossene, nicht aufgenommene und ausgeschlossene Finanzdienstleister
- Ombudsstellen müssen vom **EFD** anerkannt werden (Art. 84)  
→ Unabhängigkeit, Transparenz, Unparteilichkeit und Fachkenntnisse notwendig

---

## 6. Titel: Aufsicht und Informationsaustausch (Art. 87-88)

---

Zuständige **Aufsichtsbehörde** überwacht, dass die beaufsichtigten Finanzdienstleister das FIDLEG einhalten (Art. 87)

FINMA, Aufsichtsorganisation, Registrierungsstelle, Prüfstelle für Prospekte, Ombudsstelle und EFD übermitteln einander die nicht öffentlich zugänglichen **Informationen**, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen (Art. 88)

---

## 7. Titel: Strafbestimmungen (Art. 89-92)

---

- **Straftatbestände** (nur bei **Vorsatz**)
  - Art. 89: Verletzung der Verhaltensregeln
  - Art. 90: Verletzung der Vorschriften für Prospekte und Basisinformationsblätter
  - Art. 91: Unerlaubtes Anbieten von strukturierte Produkte bzw. Bilden von internen Sondervermögen
- Bussen zwischen CHF 100'000.00 und CHF 500'000.00
- Strafbestimmungen gelten **nicht** für nach Art. 3 FINMAG Beaufsichtigte und Personen, die für sie tätig sind
  - Für diese gilt das aufsichtsrechtliche und strafrechtlich Sanktionsregime des FINMAG
  - Anwendungsbereich der Strafbestimmungen nach FIDLEG somit stark eingeschränkt → was gilt für nach FINMAG bewilligungspflichtige Finanzdienstleister während Übergangsfrist?

---

## 8. Titel: Übergangsbestimmungen (Art. 95 f.)

---

- Bundesrat kann für Erfüllung der Anforderungen nach Art. 6 («Erforderliche Kenntnisse») Übergangsfrist vorsehen; nachdem Pflicht zur Aus- und Weiterbildung weggefallen ist, hat diese Bestimmung an Sinn verloren
  - Kundenberater von Finanzdienstleistern müssen sich innert **6 Monaten** nach Inkrafttreten bei **Registrierungsstelle** zur Eintragung anmelden
  - Untergeordnete Übergangsfristen im Prospektrecht
  - Finanzdienstleister müssen sich innert **6 Monaten** nach Inkrafttreten einer **Ombudsstelle** anschliessen
- **FIDLEG ist grundsätzlich ab Tag 1 des Inkrafttretens anwendbar**

---

## Kurzfasit

---

- FIDLEG / FINIG wurde seit Vernehmlassungsentwurf 06/2014 kontinuierlich auf ein **tragbares Mass** reduziert
  - Bsp.: Kein Verbot des Einbehaltens von Retros für EAMs, keine gesetzliche Pflicht zur Aus-/Weiterbildung, keine allgemeine Registrierungspflicht für Kundenberater, keine zivilprozessuale Beweislastumkehr, Anpassung der FINIG-Bewilligungsanforderungen an «kleine» EAMs etc.
- Erfüllt FIDLEG die **Äquivalenzanforderungen unter MiFID 2?**
  - Bsp. MiFID 2: Retroverbot EAMs, Angemessenheitsprüfung bei Execution Only, Eignungsprüfung bei transaktionsbezogener Anlageberatung
- FIDLEG / FINIG wird auf bereits regulierte Finanzdienstleister materiell geringe Auswirkungen haben. Aber: genaue Analyse der internen Organisation, Dokumentation und Kundenkommunikation auch hier notwendig
- Substantielle Auswirkungen auf Anlageberater, Trustees, EAMs, «kleine» Vermögensverwalter von Kollektivanlagen, Vermögensverwalter von Vorsorgegeldern → Übergangsfristen unter FINIG erlauben Gesuchseinreichung bis 3 Jahre nach Inkrafttreten; FIDLEG ist aber sofort anwendbar → **Analyse der eigenen Organisation und Abläufe als wichtige Aufgabe**

---

## Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

---



### Kontakt:

Christian Koller, LL.M. / Partner  
Blum&Grob Rechtsanwälte AG  
Neumühlequai 6 | Postfach  
CH-8021 Zurich  
T +41 58 320 00 00 | F +41 58 320 00 01  
e-mail c.koller@blumgrob.ch | www.blumgrob.ch

**Besuchen Sie unseren Blog “Financial Law Update”:** <https://blumgrob.ch/de/financial-law-update>

*Wichtiger Hinweis: Die Angaben in dieser Präsentation dienen nur zu Informationszwecken und sind nicht als Rechtsberatung zu verstehen. Obwohl wir alle Sorgfalt darauf verwendet haben, dass die Informationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung zutreffen, wird jede Haftung für fehler- oder lückenhafte Angaben sowie für jedwelchen Gebrauch von in dieser Präsentation publizierten Informationen ausgeschlossen.*